

9-MONATSBERICHT 2012

1. Januar bis
30. September

Q3



SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

ÜBERSICHT

SURTECO KONZERN

Q3

T€	1.7.-30.9. 2011*	1.7.-30.9. 2012	Abweichung in %
Umsatzerlöse	101.334	102.056	+1
davon			
- Deutschland	33.739	30.986	-8
- Ausland	67.595	71.070	+5
EBITDA	13.266	14.434	+9
EBITDA-Marge in %	13,1	14,1	
EBIT	7.809	8.741	+12
EBIT-Marge in %	7,7	8,6	
EBT	5.995	6.586	+10
Konzerngewinn	3.937	5.344	+36
Ergebnis je Aktie in €	0,36	0,48	+33

Q1-3

	1.1.-30.9. 2011*	1.1.-30.9. 2012	Abweichung in %
Umsatzerlöse	312.919	312.978	-
davon			
- Deutschland	102.652	99.170	-3
- Ausland	210.267	213.808	+2
EBITDA	45.032	40.959	-9
EBITDA-Marge in %	14,4	13,1	
EBIT	28.945	24.216	-16
EBIT-Marge in %	9,2	7,7	
EBT	18.581	18.066	-3
Konzerngewinn	12.089	13.145	+9
Ergebnis je Aktie in €	1,09	1,19	+9

	30.9.2011*	30.9.2012	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung in T€	128.981	114.990	-11
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	60	51	-15
Eigenkapitalquote in %	45,6	47,7	+5
Mitarbeiter	2.075	2.004	-3

	31.12.2011	30.9.2012	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung in T€	125.786	114.990	-9
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	58	51	-12
Eigenkapitalquote in %	44,9	47,7	+6
Mitarbeiter	2.005	2.004	-

* Angepasst aufgrund IAS 8

AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUM SCHWÄCHT SICH DEUTLICH AB

In seinem Mitte Oktober veröffentlichten Ausblick zur Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2012 weist der Internationale Währungsfonds IWF auf zunehmende Risiken für die globale Konjunktur hin. So soll die Weltwirtschaft in diesem Jahr insgesamt um nur noch 3,3 % expandieren. Im Juli war die Organisation noch von einem Wachstum von 3,5 % ausgegangen. Belastungen gehen insbesondere von der Eurozone mit ihrer nach wie vor ungelösten Staatsschuldenproblematik aus. Die Volkswirtschaften der von der Krise besonders betroffenen Länder wie Italien und Spanien haben mit drastischen Einschnitten aufgrund von Sparprogrammen zu kämpfen. Dementsprechend negativ sind auch die Auswirkungen auf die Volkswirtschaften dieser Nationen, die zwischen -1,5 % und -2,3 % schrumpfen sollen. Insgesamt erwartet der IWF für die Eurozone ein Minus von 0,4 %. Einziger Lichtblick bleibt Deutschlands Ökonomie, die um 0,9 % expandieren dürfte. Innerhalb der Industrieländer werden den USA und Japan die höchsten Wachstumsraten zugesprochen. Beide Volkswirtschaften sollen nach IWF-Prognosen in 2012 um jeweils 2,2 % zulegen.

Auch das Wachstum in den Schwellenländern büßt weiter an Dynamik ein. Insgesamt gehen die IWF-Experten von einer Sozialproduktsteigerung in den Schwellenländern für 2012 von 5,3 % aus. Die konjunkturelle Abkühlung ist jedoch deutlich spürbar. Chinas Wirtschaftsleistung wird zwar in 2012 erneut um 7,8 % zulegen. Sie liegt damit aber deutlich unter den Wachstumsraten vergangener Jahre. Ebenfalls niedrigere Steigerungen sind auch für die übrigen sogenannten BRIC-Staaten Brasilien +1,5 %, Russland +3,7 % und Indien +4,9 % zu erwarten.

Die Hauptrisiken für die weitere Entwicklung der Weltkonjunktur gehen nach Meinung des IWF von der Unsicherheit über den Ausgang der Schuldenkrise in der Eurozone aus. Solange kein Vertrauen in den Euro-Rettungsfonds ESM als Voraussetzung für eine nachhaltige Lösung der Krise vorhanden ist, wird die Verunsicherung an den Märkten fortbestehen und sowohl die Finanzmärkte als auch die Realwirtschaft in Atem halten. Sollte sich der ESM erfolgreich als wirksamer Schutzmechanismus für betroffene Staaten und Banken erweisen, sieht der IWF eine leichte wirtschaftliche Belebung Europas in 2013 und dementsprechend ein globales Wachstum von 3,6 %. Viel wird auch davon abhängen, ob europäische Krisenstaaten wie Griechenland in der Lage sein werden, die harten Sparauflagen im Rahmen des Schuldenabbaus zu erfüllen.

BRANCHENWACHSTUM DES ERSTEN HALBJAHRES SCHWÄCHT SICH ZUM JAHRESENDE AB

Die Entwicklung der Möbel- und Holzindustrie ist für die Nachfrage nach SURTECO Erzeugnissen ausschlaggebend, da Kunden aus dieser Branche zu den Hauptabnehmern von SURTECO Produkten zählen. Dank der Kauffreudigkeit der deutschen Verbraucher ist die heimische Möbelindustrie im ersten Halbjahr 2012 gewachsen. Während das Exportgeschäft wegen der europäischen Schuldenkrise schwächelt, sind die Konsumenten in Deutschland die Stütze der Möbel- und Holzindustrie. Das Inlandsgeschäft wurde im ersten Halbjahr 2012 getragen durch eine sehr robuste Wohnungsnachfrage, die gute Arbeitsmarktlage, historisch niedrige Zinsen und den Wunsch der Verbraucher, in bleibende Werte zu investieren – und damit auch in die Einrichtung ihrer eigenen vier Wände.

Für das erste Halbjahr 2012 fällt die Bilanz des Gesamtverbandes der deutschen Möbel- und Holzindustrie daher positiv aus. Diese Dynamik setzte sich jedoch nicht fort. Nachdem der Verband noch im August ein Umsatzwachstum von 3 % bis zum Jahresende prognostizierte, wurde dieser Wert nun auf 2 % nach unten korrigiert. Besonders rückläufige Ausfuhren in den Euroraum, doch auch nachlassende Auftragseingänge im Inland veranlassten den Verband zu diesem Schritt. Die SURTECO Gruppe konnte ebenfalls zum Ende des dritten Quartals eine deutliche Abschwächung der Nachfrage in der Branche erkennen und erwartet, dass sich diese noch bis zum Jahresende verstärkt.

ROBUSTER GESCHÄFTSVERLAUF BEI SURTECO

Der Konzern trotz schwierigen Rahmenbedingungen

SURTECO konnte der sich deutlich abkühlenden Weltwirtschaft mit einer stabilen Umsatzentwicklung entgegentreten. Dabei zahlte sich die in der Vergangenheit sukzessive ausgebaute Exportquote aus. Die Auslandsumsätze konnten im dritten Quartal wie auch im Zeitraum Januar bis September gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Insbesondere das verstärkte Engagement auf dem nordamerikanischen Kontinent trug zu dieser Entwicklung bei. Hingegen waren besonders im dritten Quartal rückläufige Geschäfte im Binnenmarkt zu spüren. Die strategischen Geschäftseinheiten (SGE) entwickelten sich im Jahresverlauf unterschiedlich. Während die Umsätze der strategischen Geschäftseinheit Papier gegenüber dem Vorjahr um 2 % nachgaben, konnte die strategische Geschäftseinheit Kunststoff ihre Geschäfte um 1 % steigern.

Das Konzernergebnis wurde durch die weiterhin hohen Materialkosten und die Rückstellung im

zweiten Quartal für eine Restrukturierungsmaßnahme der strategischen Geschäftseinheit Papier belastet, konnte aber auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Im dritten Quartal wurde aufgrund des Wegfalls von Einmalaufwendungen aus dem Vorjahreszeitraum eine nennenswerte Ergebnisverbesserung erzielt.

Zusammenschluss der USA-Standorte der strategischen Geschäftseinheit Papier

Das Unternehmen hat beschlossen, die amerikanischen Standorte der strategischen Geschäftseinheit Papier BauschLinnemann North America Inc., Grensboro und BauschLinnemann South Carolina LLC, Myrtle Beach im Verlauf des Geschäftsjahres 2013 an einem neuen Standort in Myrtle Beach zusammenzufassen. Ziel ist es, durch die Bündelung von Produktions- und Vertriebsaktivitäten Synergieeffekte zu nutzen und somit den nordamerikanischen Markt noch weiter durchdringen zu können.

UMSATZ UND MÄRKTE

AUSLANDSUMSATZ GESTEIGERT

Der Umsatz des SURTECO Konzerns lag zum Ende des dritten Quartals 2012 mit Mio. € 313,0 nahezu gleichauf mit dem entsprechenden Vorjahreswert (Mio. € 312,9). Das Geschäft innerhalb Deutschlands gab in diesem Zeitraum um 3 % gegenüber 2011 nach und erreichte Mio. € 99,2. Dies konnte jedoch von einem wachsenden Auslandsgeschäft ausgeglichen werden. So stieg das Volumen im Ausland um 2 % auf Mio. € 213,8, was im Wesentlichen auf Zugewinne in Osteuropa (+8 %) und Nordamerika (+22 %) – hauptsächlich durch die verstärkten Aktivitäten der SGE Papier – zurückzuführen ist. Rückgänge von 16 % waren in Asien zu verzeichnen, die auf die Schließung des chinesischen Standorts im vergangenen Jahr und die konjunkturelle Abkühlung im asiatischen Raum zurückzuführen sind. Die Auslandsumsatzquote der ersten drei Quartale erhöhte sich um einen Prozentpunkt auf 68 %.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Die strategische Geschäftseinheit Kunststoff konnte auch im dritten Quartal bei Kunststoffkanten – dem umsatzstärksten Produkt der Geschäftseinheit – zulegen. Auf die ersten drei Quartale gerechnet stieg der Umsatz in diesem Produktsegment um 4 % beziehungsweise Mio. € 4,6 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bei den Produktgruppen Kunststofffolien, Sockelleisten, technischen Profilen und Fassaden bewegten sich die Umsätze der Monate Januar bis September um das Niveau des Vorjahres. Insgesamt erwirtschaftete die strategische Geschäfts-

einheit nach neun Monaten einen Umsatz von Mio. € 182,5 (+1 %). Dabei entfielen Mio. € 56,7 (+1 %) auf das Inlands- und Mio. € 125,8 (+2 %) auf das Auslandsgeschäft.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

In der strategischen Geschäftseinheit Papier lässt sich zunehmend die Substitution von qualitativ hochwertigeren Durchimprägnaten durch kostengünstigere Vorimprägnate beobachten. Während die Umsatzerlöse bei den Vorimprägnaten in den ersten drei Quartalen um 11 % zunahm, gab das Geschäft mit Durchimprägnaten nach, sodass der Umsatz mit Flächenfolien insgesamt um 4 % rückläufig war. Erwartungsgemäß rückläufig verlief das Geschäft mit Laminaten (-12 %), da im zweiten Quartal die Einstellung dieses Produkts zum Ende dieses Jahres angekündigt wurde. Zugewinne bei Kanten (+2 %) und Dekordrucken (+10 %) konnten die Rückgänge nicht ganz ausgleichen, sodass die Umsatzerlöse der ersten drei Quartale 2012 in Höhe von Mio. € 130,5 um 2 % hinter dem Vorjahreswert zurückblieben.

Mehrere inländische Abnehmer der strategischen Geschäftseinheit Papier haben mit einer unbefriedigenden Auftragslage zu kämpfen. Dies macht sich mit einem 9-Monatsumsatz in Deutschland von Mio. € 42,5 (-9 %) bemerkbar. Die Auslandsumsätze stiegen hingegen um 2 % auf nunmehr Mio. € 88,0. Insbesondere die Märkte in Osteuropa (+26 %) und Nordamerika (+46 %) waren die Wachstumstreiber und glichen den Umsatzrückgang in Asien (-18 %) mehr als aus.

AUFWANDSPOSITIONEN

MATERIAL- UND PERSONALAUFWENDUNGEN GESTIEGEN

Die Personalaufwendungen summierten sich zum Ende des dritten Quartals 2012 auf Mio. € 82,5. Das sind Mio. € 4,5 beziehungsweise 6 % mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Wesentlichen wurde diese Steigerung durch eine tarifliche Erhöhung der Löhne und Gehälter um 3,5 % ab Mai dieses Jahres sowie die Rückstellung für eine Restrukturierungsaufwendung in Höhe von Mio. € 1,7 aus dem zweiten Quartal verursacht. Die Personalkostenquote stieg um 1,2 Prozentpunkte auf 25,9 %.

Die Preise für die wichtigsten Rohstoffe der strategischen Geschäftseinheit Papier notierten im dritten Quartal des Berichtsjahres sehr volatil. In der Summe stiegen die Materialaufwendungen der ersten drei Quartale 2012 um 2 % gegenüber dem Vorjahr auf Mio. € 147,7. Die Materialkostenquote lag mit 46,4 % um 0,3 Prozentpunkte leicht über dem Vorjahreswert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 1 % gesenkt werden und betrugen Mio. € 49,0 (Januar – September 2011: Mio. € 49,6).

ERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBITDA) des dritten Quartals 2012 lag trotz gestiegener Material- und Personalkosten mit Mio. € 14,4 um 9 % höher als im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Sonderaufwendungen aus der Vorbereitung einer letztendlich nicht

zustandegekommenen Akquisition in Höhe von Mio. € 2 im dritten Quartal 2011 zurückzuführen. Kumuliert auf die Monate Januar bis September schlagen die Materialpreise sowie die gestiegenen Personalaufwendungen auf das EBITDA durch. Nach neun Monaten lag es mit Mio. € 41,0 um 9 % unter dem Vorjahreswert von Mio. € 45,0. Die EBITDA-Marge blieb dementsprechend mit 13,1 % um 1,3 Prozentpunkte unter dem Wert von 2011.

Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank um 16 % auf Mio. € 24,2. Die EBIT-Marge lag bei 7,7 % (2011: 9,2 %).

Das deutlich verbesserte Finanzergebnis der Monate Januar bis September von Mio. € -6,2 (2011: Mio. € -10,4) ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von Mio. € 3,2 vorgenommen werden mussten. Das Vorsteuerergebnis (EBT) erreichte demzufolge einen Wert von Mio. € 18,1 (Vorjahr: Mio. € 18,6).

Die Ertragsteuern reduzierten sich um Mio. € 1,4, da unter anderem die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Vorjahr steuerlich nicht geltend gemacht werden konnten. Der Konzerngewinn stieg somit um 9 % auf Mio. € 13,1 (2011: Mio. € 12,1). Daraus errechnet sich, unter Zugrundelegung von 11.075.522 ausgegebenen Aktien, ein Ergebnis je Aktie von € 1,19 (2011: € 1,09).

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme betrug zum 30. September 2012 Mio. € 475,4 (31. Dezember 2011: Mio. € 482,1). Die Bilanzsumme verringerte sich um 1 %; dabei gab es innerhalb der kurz- und langfristigen Vermögenswerte und Schulden einige Veränderungen. So nahmen auf der Aktivseite die kurzfristigen Vermögenswerte um Mio. € 9,4 ab, während sich die langfristigen Vermögenswerte um Mio. € 2,7 erhöhten. Auf der Passivseite werden kurz- und langfristige Schulden von Mio. € 248,5 ausgewiesen, was einer Reduzierung gegenüber dem 31. Dezember 2011 von 6 % entspricht. Dies wirkte sich positiv auf die Eigenkapitalquote aus, die sich um 2,8 Prozentpunkte auf 47,7 % gegenüber dem Jahresende 2011 verbesserte.

Die Zahlungsmittel verringerten sich zum Ende des dritten Quartals um Mio. € 16,7 auf nunmehr Mio. € 50,0 (31. Dezember 2011: Mio. € 66,7). Dies ist auf die Zunahme des Working Capital auf Mio. € 93,2 zurückzuführen. Zudem wurden kurz- und langfristige Finanzschulden in Höhe von Mio. € 27,6 zurückgeführt. Die Nettofinanzverschuldung konnte im dritten Quartal um Mio. € 10,8 auf Mio. € 115,0 (31. Dezember 2011: Mio. € 125,8) verringert werden. Die Reduzierung der Schulden und die Erhöhung des Eigenkapitals wirkten sich auf das Gearing (Verschuldungsgrad) aus, sodass eine Verbesserung von 7 Prozentpunkten auf 51 % gegenüber dem Jahresende 2011 erreicht werden konnte.

Gegenüber dem 30. September 2011 wurde der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zum 30. September 2012 um Mio. € 7,2 auf Mio. € 33,8 gesteigert. Da die Investitionen auf Vorjahreshöhe getätigt wurden, verbesserte sich der Free Cashflow um Mio. € 7,1 auf Mio. € 19,7.

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1.-30.9. 2011	1.1.-30.9. 2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26.562	33.761
Erwerb von Sachanlage- vermögen	-10.280	-12.062
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-3.721	-526
Erwerb von Unternehmen	0	-1.575
Erhaltene Dividenden	0	55
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14.001	-14.108
Free Cashflow	12.561	19.653

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

HOCHRESISTENTE SUPERMATTKANTE
DURCH NANOTECHNOLOGIE

Die strategische Geschäftseinheit Kunststoff hat ihr umfangreiches Produktportfolio für supermatte Anwendungen konsequent weiterentwickelt und mit völlig neuen Innovationen Erfolg versprechende Ergebnisse erzielt. Die Problematik von matten Oberflächen liegt in einer mehr oder weniger ausgeprägten Empfindlichkeit gegen Fingerabdrücke und mechanische Einflüsse, die sogenannte Markierungsempfindlichkeit. Dieses Problem löste die strategische Geschäftseinheit Kunststoff durch den Einsatz moderner Nanotechnologie. Die mit dieser Produktionstechnik gefertigten Kunststoffkantenbänder zeichnen sich

durch die Symbiose einer supermaten und dennoch extrem markierungsresistenten Oberfläche aus. Die sehr hohe Kratzfestigkeit bietet sowohl den Möbelherstellern eine sichere Verarbeitung als auch dem Verbraucher ein langlebiges und pflegeleichtes Möbelstück. Neben den mechanischen und optischen Eigenschaften – die in Kombination mit den aktuellen Dekoren besonders zur Geltung kommen – besticht diese Oberfläche zudem durch eine samtene Haptik. Den Möbeldesignern steht damit ein innovatives Produkt für den zunehmenden Trend zu matten Oberflächen zur Verfügung. Diese Premiumkante wurde für alle gängigen Werkstoffe entwickelt und ist auch als Fusion-Edge auf PP (Polypropylen)-Basis für eine fugenlose Verarbeitung verfügbar.

Haptische Oberflächen führen zu einem authentischen Erscheinungsbild der Einrichtungsgegenstände und sorgen für ein abwechslungsreiches und angenehm zu fühlendes Oberflächenerlebnis. Es ist daher schlüssig, Strukturen der Fläche auch an der Schmalseite eines Werkstückes weiterzuführen. Zu diesem Zweck hat die strategische Geschäftseinheit Papier den Strukturverbund für Flächen- und Kantenmaterial entwickelt. Die Möglichkeit, einen perfekten Verbund aus Dekor und Struktur für Flächen- und Kantenbeschichtung „aus einer Hand“ beziehen zu können, hat sich am Markt bereits bestens bewährt. Die Design- und Entwicklungsabteilungen arbeiten beständig an einer innovativen und marktgerechten Erweiterung des Verbundes mit neuen Dekoren und Strukturen.

DIE SURTECO AKTIE

Die SURTECO Aktie konnte im dritten Quartal 2012 eine deutliche Wertsteigerung um ca. 19 % verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür war zum einen die solide operative Entwicklung nach den ersten sechs Monaten, zum anderen eine generelle Erholung der Börsenkurse. So stieg der deutsche Leitindex DAX von Juli bis September 2012 um rund 12 %, der Nebenwerteindex SDAX jedoch nur um 4 %. Der SURTECO Kurs kletterte bis Anfang August auf rund € 20 und pendelte für den Rest des Quartals relativ stabil um diesen Wert. Die Aktie beendete den Handel zum Ende der ersten drei Quartale am 28. September bei € 20,40.

Die Marktkapitalisierung der SURTECO SE lag Ende September 2012, bezogen auf eine unveränderte Aktienzahl von 11.075.522 Stück, bei Mio. € 225,9. Der Streubesitz der Aktien liegt ebenfalls unverändert bei 22,6 %.

Januar - September 2012

Anzahl Aktien	11.075.522
Streubesitz in %	22,6
Kurs 2.1.2012 in €	17,10
Kurs 28.9.2012 in €	20,40
Höchstkurs in €	24,16
Tiefstkurs in €	16,45
Marktkapitalisierung zum 28.9.2012 in T€	225.941

Kursentwicklung Januar - September 2012 in €



AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Bereits zum Ende des dritten Quartals konnten wir eine deutliche Abschwächung der Nachfrage in unseren Märkten erkennen. Diese dürfte sich unserer Einschätzung nach mindestens bis Jahresende fortsetzen, zumal die weiterhin schwelende Staatsschuldenkrise für Zurückhaltung in den europäischen Märkten sorgt und die bisher krisenfeste Wirtschaft in Deutschland sich diesen Auswirkungen nicht länger entziehen kann. Auch die abkühlende Wirtschaftsdynamik in Asien wird für unser Unternehmen immer deutlicher spürbar. Für das Geschäftsjahr 2012 gehen wir daher davon aus, dass der Umsatz der SURTECO Gruppe bestenfalls den Wert des vergangenen Jahres (Mio. € 408,8) erreichen wird.

Das Ergebnis wird durch den Wettbewerbsdruck sowie hohe Materialkosten belastet. Sonderaufwendungen für die Restrukturierungsmaßnahme in der strategischen Geschäftseinheit Papier reduzieren das Ergebnis zusätzlich. Unter der Annahme, dass sich die Konjunkturaussichten weiter eintrüben, bestätigen wir deshalb unsere Einschätzung vom Halbjahr, dass das Vorsteuerergebnis aus dem Jahr 2011 (Mio. € 22,9) nicht ganz erreicht werden kann.

QUARTALSABSCHLUSS (KURZFASSUNG)
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 SURTECO KONZERN

Q3

9-MONATSBERICHT 2012 SURTECO SE

T€	Q3		Q1-3	
	1.7.-30.9. 2011*	1.7.-30.9. 2012	1.1.-30.9. 2011*	1.1.-30.9. 2012
Umsatzerlöse	101.334	102.056	312.919	312.978
Bestandsveränderungen	642	1.388	1.948	3.791
Andere aktivierte Eigenleistungen	240	522	743	1.600
Gesamtleistung	102.216	103.966	315.610	318.369
Materialaufwand	-47.294	-47.991	-145.434	-147.720
Personalaufwand	-24.870	-25.783	-77.971	-82.512
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.554	-16.463	-49.611	-49.003
Sonstige betriebliche Erträge	768	705	2.438	1.825
EBITDA	13.266	14.434	45.032	40.959
Abschreibungen	-5.457	-5.693	-16.087	-16.743
EBIT	7.809	8.741	28.945	24.216
Finanzergebnis	-1.814	-2.155	-10.364	-6.150
EBT	5.995	6.586	18.581	18.066
Ertragsteuern	-2.040	-1.228	-6.492	-5.116
Periodenergebnis	3.955	5.358	12.089	12.950
Anteile des Konzerns (Konzerngewinn)	3.937	5.344	12.082	13.145
Nicht beherrschende Anteile	18	14	7	-195
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,36	0,48	1,09	1,19
Anzahl Aktien	11.075.522	11.075.522	11.075.522	11.075.522

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

SURTECO KONZERN

Q3

T€	1.7.-30.9. 2011*	1.7.-30.9. 2012
Periodenergebnis	3.955	5.358
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.756	-1.716
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	491	588
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs	2.247	-1.128
Gesamtperiodenergebnis	6.202	4.230
Anteile des Konzerns	6.184	4.216
Nicht beherrschende Anteile	18	14

Q1-3

T€	1.1.-30.9. 2011*	1.1.-30.9. 2012
Periodenergebnis	12.089	12.950
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1.836	2.033
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	1.158	409
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs	-678	2.442
Gesamtperiodenergebnis	11.411	15.392
Anteile des Konzerns	11.404	15.587
Nicht beherrschende Anteile	7	-195

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2011	30.9.2012
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	66.739	49.962
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.837	46.860
Vorräte	61.250	70.343
Kurzfristige Steuerforderungen	5.641	1.534
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.669	9.041
Kurzfristige Vermögenswerte	187.136	177.740
Sachanlagevermögen	160.200	159.164
Immaterielle Vermögenswerte	12.065	12.706
Geschäfts- oder Firmenwerte	112.428	113.094
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.804	1.879
Finanzanlagen	638	187
Langfristige Steuerforderungen	537	537
Sonstige langfristige Vermögenswerte	469	1.921
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.929	4.763
Aktive latente Steuern	2.929	3.428
Langfristige Vermögenswerte	294.999	297.679
	482.135	475.419

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2011	30.9.2012
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	29.634	3.151
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.117	24.002
Ertragsteuerschulden	2.903	1.910
Kurzfristige Rückstellungen	2.175	4.093
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.303	22.695
Kurzfristige Schulden	71.132	55.851
Langfristige Finanzschulden	162.891	161.801
Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	9.876	9.718
Passive latente Steuern	21.732	21.138
Langfristige Schulden	194.499	192.657
Grundkapital	11.076	11.076
Kapitalrücklage	50.416	50.416
Gewinnrücklagen	141.920	151.861
Konzerngewinn	12.484	13.145
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	215.896	226.498
Nicht beherrschende Anteile	608	413
Gesamtes Eigenkapital	216.504	226.911
	482.135	475.419

KAPITALFLUSSRECHNUNG

SURTECO KONZERN

Q1-3

T€	1.1.-30.9. 2011*	1.1.-30.9. 2012
Ergebnis vor Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen	18.581	18.066
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.679	15.625
Innenfinanzierung	37.260	33.691
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-10.698	70
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26.562	33.761
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14.001	-14.108
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-31.055	-36.741
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-18.494	-17.088
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	62.395	66.739
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-369	311
Stand 30. September	43.532	49.962

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

SURTECO KONZERN

T€	Gewinnrücklagen								Summe
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Other comprehensive income	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen	Konzerngewinn	Nicht beherrschende Anteile	
31. Dezember 2010*	11.076	50.416	1.975	107	-3.509	130.462	21.754	688	212.969
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-9.968	0	-9.968
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	12.046	7	12.053
Sonstige Veränderungen	0	0	1.158	0	-1.837	11.737	-11.737	1	-678
30. September 2011	11.076	50.416	3.133	107	-5.346	142.199	12.095	696	214.376
Anpassung gemäß IAS 8	0	0	0	0	0	0	36	0	36
30. September 2011 nach Anpassung	11.076	50.416	3.133	107	-5.346	142.199	12.131	696	214.412
31. Dezember 2011	11.076	50.416	1.953	368	-2.649	142.248	12.484	608	216.504
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-4.984	0	-4.984
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	13.145	-195	12.950
Erwerb nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	-98	0	0	-98
Sonstige Veränderungen	0	0	409	0	2.130	7.500	-7.500	0	2.539
30. September 2012	11.076	50.416	2.362	368	-519	149.650	13.145	413	226.911

* Angepasst aufgrund IAS 8

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SURTECO KONZERN

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse				
T€	SGE Kunststoff	SGE Papier	Überleitung	SURTECO Konzern
1.1.-30.9.2012				
Außenumsatz	182.543	130.435	0	312.978
Konzerninnenumsatz	411	848	-1.259	0
Gesamtumsatz	182.954	131.283	-1.259	312.978
1.1.-30.9.2011				
Außenumsatz	179.955	132.964	0	312.919
Konzerninnenumsatz	630	2.167	-2.797	0
Gesamtumsatz	180.585	135.131	-2.797	312.919

Segmentergebnis (EBT)		
T€	1.1.-30.9.2011*	1.1.-30.9.2012
SGE Kunststoff	16.650	15.261
SGE Papier	14.150	9.821
Überleitung	-12.219	-7.016
EBT	18.581	18.066

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SURTECO KONZERN

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern		
T€	1.1.-30.9.2011	1.1.-30.9.2012
Deutschland	102.652	99.170
Übriges Europa	136.538	135.371
Amerika	36.083	43.551
Asien, Australien, Sonstige	37.646	34.886
	312.919	312.978

Umsatzerlöse SGE Kunststoff		
T€	1.1.-30.9.2011	1.1.-30.9.2012
Deutschland	56.090	56.725
Übriges Europa	69.391	69.282
Amerika	26.042	28.707
Asien, Australien, Sonstige	28.432	27.829
	179.955	182.543

Umsatzerlöse SGE Papier		
T€	1.1.-30.9.2011	1.1.-30.9.2012
Deutschland	46.562	42.445
Übriges Europa	67.147	66.089
Amerika	10.041	14.844
Asien, Australien, Sonstige	9.214	7.057
	132.964	130.435

KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2011 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. September 2012, der auf dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ basiert, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Soweit vom IASB verabschiedete Normen ab 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt. Die erstmals ab dem 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzernzwischenabschluss werden alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage materiellen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die SURTECO SE unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Am 4. Januar 2012 hat SURTECO France S.A.S., eine Tochtergesellschaft der SURTECO SE, im Rahmen eines Asset Deal das Kunststoff- und Furnierkantengeschäft des französischen Mitbewerbers Sodimo in Bohal erworben. Seit dem Erwerb erfolgt die Einbeziehung erstmals in den Konzernabschluss. Mit dem Erwerb des Kundenstamms, verschiedener langfristiger materieller Vermögenswerte und Vorräte beabsichtigt SURTECO, das Geschäft in Frankreich weiter auszubauen. Als Kaufpreis wurden T€ 1.600 angesetzt, wovon T€ 200 als bedingte ertragsabhängige Zahlung (beizulegender Zeitwert) vereinbart wurden. Diese ist innerhalb eines Zeitraums von 15 Monaten zu leisten. Bis zum 30. September 2012 wurden davon T€ 77 beglichen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 wurden T€ 1.360 dem Kundenstamm, T€ 200 den Vorräten und T€ 40 den Maschinen zugeordnet. Dem Unternehmensnamen wurde kein Wert zugeordnet. Weitere Vermögenswerte bzw. Schulden wurden nicht übernommen. Ein Goodwill wurde nicht identifiziert. Die Kaufpreisaufteilung erfolgte vollständig auf die zum Zeitwert bewerteten übernommenen Vermögenswerte. Das erworbene Geschäft trug in den ersten drei Quartalen 2012 mit T€ 1.268 zum Umsatz und T€ 90 zum Konzerngewinn bei.

Zum 30. April 2012 übernahm die BauschLinnemann North America Inc. 10 % der Gesellschaftsanteile an der BauschLinnemann South Carolina LLC. Somit erfolgt seit diesem Zeitpunkt die Einbeziehung von 80 % der Gesellschaftsanteile in den Konzernabschluss.

KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG / BILANZ

Im Personalaufwand ist ein Aufwand für ein Restrukturierungsprogramm der strategischen Geschäftseinheit Papier in Höhe von Mio. € 1,7 enthalten. Der entsprechende Betrag wurde im zweiten Quartal in den kurzfristigen Rückstellungen berücksichtigt.

DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Die Hauptversammlung der SURTECO SE beschloss am 22. Juni 2012, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von € 0,45 je Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttung betrug insgesamt € 4.983.984,90.

ANPASSUNG ZUM KONZERNABSCHLUSS GEMÄSS IAS 8

Eine bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 nicht standardkonforme Beurteilung von Spezialleasinggesellschaften wurde rückwirkend angepasst. Sämtliche Auswirkungen wurden im Jahresabschluss 2011 berücksichtigt. Die entsprechenden Quartalszahlen des Geschäftsjahres 2011 wurden im Bericht angepasst. Im Wesentlichen steigt dadurch der Periodenüberschuss der ersten drei Quartale 2011 um T€ 36 (3. Quartal 2011: T€ 12) auf T€ 12.089 (3. Quartal 2011: T€ 3.955). Bezüglich weitergehender Informationen wird auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2011, Anhang Kapitel VIII. „Anpassung zum Konzernabschluss gemäß IAS 8“ verwiesen.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaften des Konzerns haben im Berichtszeitraum keine Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. September 2012 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts ergaben sich keine weiteren Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden führen könnten.

Ermittlung der Kennzahlen

EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Bilanzsumme
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	Nettofinanzverschuldung/Eigenkapital
Marktkapitalisierung in €	Anzahl Aktien x Aktienkurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialkosten/Gesamtleistung
Nettofinanzverschuldung in €	Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Personalkostenquote in %	Personalaufwand/Gesamtleistung
Working Capital in €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

FINANZKALENDER

30. April 2013	Geschäftsbericht 2012
15. Mai 2013	3-Monatsbericht Januar - März 2013
28. Juni 2013	Hauptversammlung Sheraton München Arabellapark Hotel
1. Juli 2013	Dividendenauszahlung

BÖRSEN-KÜRZEL: SUR
ISIN: DE0005176903

Q3



ANSPRECHPARTNER

SURTECO SE

Andreas Riedl

Chief Financial Officer
Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Martin Miller

Investor Relations und Pressestelle
Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515
E-Mail ir@surteco.com
Internet www.surteco.com

Das für diesen Zwischenbericht verwendete Papier wurde aus Zellstoffen hergestellt, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten und gemäß den Bestimmungen des Forest Stewardship Council zertifizierten Forstbetrieben stammen.



SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Str. 2
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen